

 <p>Museum für Stadtgeschichte Templin [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Tischlerbeil</p> <p>Museum: Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</p> <p>Sammlung: Templiner Stadtgeschichten</p> <p>Inventarnummer: 00683</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Beschreibung

Das Beil ist die kleinere, einhändig verwendete Form der Axt. Der ovale Holzstiel ist kurz und gerade und wurde in ein Loch des geschmiedeten Stahlkopfes gesteckt. Diese Verbindung sicherte man außerdem noch mit einer angenieteten schmalen Metallplatte. Wie für Tischler- oder Schreinerbeile typisch, besitzt die Schneide dieses Beiles fast keine Krümmung. Sie ist lang und dünn, was eine präzise Holzbearbeitung ermöglichte. Durch die geschmiedete Aussparung im Kopf des Beils konnte die Hand dicht hinter der Schneide gehalten werden, was die Genauigkeit beim Arbeiten erhöhte. Das gegenüber der Schneide befindliche dicke und abgeflachte Ende benutzte man als Hammer. Auf dem Beilkopf befindet sich eine Prägung: "Jung". Der Rest ist unlesbar.

## Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Stahl
Maße:	L: 50,0 cm, B: 20,0 cm

## Ereignisse

Wurde genutzt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Axt
- Baum
- Forstwirtschaft
- Holzbearbeitung

- Waldarbeit